



29.06.2017

Nr. 5-17

Anmeldung Bodenprobenaktion 2017

Auch heuer organisiert das Obst- und Weinbauzentrum die Sammlung von Bodenproben. Dadurch wird auch ein Rabatt seitens der AGES gewährt. Die Kosten werden sich auf ca. € 110 je Doppelanalyse (Oberboden und Unterboden) belaufen. Die Analyseergebnisse sollten bis Anfang Oktober an die Weinbauern ergehen. Auf Basis der Analyseergebnisse erfolgt dann auch die Beratung.

Anmeldung in der Landwirtschaftskammer Kärnten, Referat Pflanzliche Produktion, Tel. (0463) 58 50 DW 1427 oder wbvkc@lk-kaernten.at (Angabe der Kontaktdaten mit Adresse des Flurstückes, wenn diese von der Heimadresse abweicht!)

Anmeldeschluss: **Montag, 10. Juli 2017**

Ein Mitarbeiter des Obst- und Weinbauzentrums in St. Andrä wird ab Mitte Juli dann bezüglich des Termins der Probenahme telefonisch Kontakt aufnehmen.

Peronosporabekämpfung

Vielerorts ist es aufgrund der häufigen Starkniederschläge zu Peronosporainfektionen gekommen. Teilweise zeigt sich das klassische Bild mit Ölflecken. Die beiden untenstehenden Bilder zeigen einen teilweise geglückten Versuch, die bereits ausgebrochene Krankheit zu stoppen – die Ölflecken sind in der Mitte leicht „verbrannt“.



Zum Teil zeigen sich aber auch nur die Folgen der Infektion auf den Gescheinen



und das auch bei PiWi-Sorten!!!

Die wichtigste Maßnahme ist eine rasche **Öffnung der Traubenzone** durch zumindest einseitiges Entblättern (Ost- bzw. Nordseite). Erst dann ist eine Applikation von entsprechenden Mitteln wirklich effizient. Die wirkungskräftigsten Mittel sind nach wie vor jene, die den teilsystemischen Wirkstoff Dimetomorph enthalten, also Aktuan Gold, Forum Gold, Forum Star, VinoStar und Zampro. Letzteres Mittel enthält die höchste Menge dieses Wirkstoffes und ist deshalb momentan das Feuerwehrmittel schlechthin. Bei sichtbaren Infektionen sollte man die Applikation innerhalb von einer Woche wiederholen. Dann muss der Wirkstoff unbedingt gewechselt werden. Es ist zu berücksichtigen, dass sich auch die Mittel Melody Combi, Vincare, Pergado und Ampexio in derselben „Resistenzgruppe“ wie die oben genannten Mittel befinden, obwohl sie kein Dimetomorph enthalten. Da Mittel aus dieser Gruppe insgesamt nur 3 Mal angewendet werden dürfen, bleibt nur der Wechsel auf wirkungsärmere Mittel.

Besonders die Belagsmittel, die Dithianon (Dithane, Delan) oder Folpet (Folpan, Ortho-Faltan) enthalten, sollten unbedingt mit einem **Präparat mit phosphoriger Säure/Kaliumphosphonat** kombiniert werden (Basfoliar aktiv, Veriphos), damit sich ein systemischer Schutz in der Rebe aufbaut, der auch in den Zuwachs hineinwandert. Sobald dann der Zuwachs geringer wird, können auch Belagsmittel (Kupfer, Mildicut, Sanvino) ausreichende Wirkung haben.

Viele Weingärten in Kärnten wurden heuer bereits vom **Hagel** getroffen. Ein Hagel verlangt nur dann eine schnelle Pflanzenschutzmaßnahme, wenn die letzte Spritzung bereits länger als eine Woche zurückliegt. Dann sollten die Wunden mit Belagsmitteln wie Kupfer, Dithianon oder Folpet „versiegelt“ werden. Unmittelbar nach dem Hagel ist die Rebe in einem Schockzustand, der mehrere Tage dauern kann. Der Versuch, der Rebe in dieser Phase über das Blattwerk teilsystemische Mittel oder Blattdünger zu verabreichen, wird wenig Effekt haben. Hier sollte man dann einige Tage warten.